

Regli nicht fehlen. Der Andermatter, der als Chemiker ausserhalb des Kantons tätig war, sorgte mit seinen humorvollen Liedern für Aufsehen in der ganzen Schweiz. Vertont und bis heute erhalten sind seine Werke vorwiegend auf den Tonträgern des Urner Duos «Bärti und Kari».

Dass die Tradition der Urner Volkslieder bis in die jüngste Vergangenheit liebevoll gepflegt wurde, zeigen die zum Nachdenken anregenden Verse von Hansheiri Dahinden und Ruedi Geisser. Hansheiri Dahinden griff als Urner Regierungsrat bei den unterschiedlichsten Anlässen gerne zur Gitarre und gab die von ihm getexteten und komponierten Lieder zum Besten.

## Jodeln

Wie der Ländlermusik, so begegnet man auch dem Jodeln in Uri und in der Schweiz erst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zuvor wurde der Gesangsstil noch ganz klar dem Tirol zugeordnet. Erst mit der Gründung des Eidgenössischen Jodlerverbands 1910 – und des Zentralschweizerischen Jodlerverbands 1922 – begann sich eine eigentliche Schweizer Jodlerkultur zu bilden, die seit Beginn auch vereinsmässig organisiert ist. In Uri ist das Jodeln im Verein allerdings im Vergleich mit



Wissenswert

### JODLERMESSE

An bestimmten Feiertagen – vornehmlich am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am dritten Sonntag im September – findet das Jodeln seinen Weg auch in die Kirchen. Die Jodlermessen erfreuen sich jeweils grosser Beliebtheit. Dass diese besondere Art des Gottesdienstes überhaupt möglich ist, verdanken die Zentralschweizer dem Lehrer und Komponisten Jost Marty. Wo früher die für die Kirche geeignete Jodelliteratur fehlte, schloss der gebürtige Schwyzer 1974 eine Lücke, indem er die erste Jodlermesse komponierte. Die auf die Liturgie angepassten Jodellieder wurden in der Folge von Jodelchören aus der ganzen Schweiz aufgegriffen. Noch heute sind die zwei Jodlermessen von Jost Marty neben weiteren Kompositionen zu hören.



Trachtengruppe Bürglen

der restlichen Schweiz relativ schwach ausgeprägt. Es gibt denn auch keinen Kantonalverband, jedoch drei aktive Jodlervereine: Der um 1938 in Attinghausen gegründete und für ihre Tracht nach Wilhelm Tell – mit weissem Hirthemd, Ledergürtel, braunen kurzen Hosen, handgestrickten weissen Wollsocken und markanten Tell-Holzschuhen – bekannte Jodlerklub «Tälläbuebä», der 1942 ins Leben gerufene Jodlerklub «Bärgblüemli» aus Schattdorf und seit 1952 der Flüeler Jodlerklub «Seerose». Ausgeprägt ist in Uri auch das Jodeln in der Familie. Vielfach sind verwandte Jodlerinnen und Jodler in kleineren Formationen aktiv.

Im Gegensatz zum Naturjodel, bei dem ausschliesslich Melodien ohne Worte gesungen werden, ist in Uri der Jodelgesang als Jodellied stärker verbreitet. Es besteht in der Regel aus drei Textstrophen und anschliessendem Jodel. Wichtige Auftritts- und Begegnungsorte für die Jodler-Formationen sind eidgenössische sowie von Verbänden organisierte Jodlerfeste.